



Mit der neuen Johannes Brahms-Woche knüpft die Pianistin und Konzertmanagerin Elena Nogaeva an die Oldenburger Musikgeschichte an

Text: Rainer Beßling

WALZER ZU VIER HÄNDEN

Das Haus Nummer 4 am Oldenburger Haarenufer ist eine musikgeschichtlich bedeutende Adresse. Hier wohnte bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1891 der Hofkapellmeister Albert Dietrich (1829 bis 1908). Während seiner Amtszeit avancierte das Oldenburger Musiktheater zu einer überregional beachteten Aufführungsstätte. In seinem Haus begrüßte er unter anderen Clara Schumann und Johannes Brahms, die ebenso wie der Geiger Joseph Joachim zu den Freunden Dietrichs zählten.

Während der Besuche der berühmten Musiker in Oldenburg fanden Abendunterhaltungen statt, bei denen Brahms unter anderem mit Clara Schumann seine Walzer zu vier Händen und die Ungarischen Tänze spielte.

Das Haarenufer 4 ist aber auch aktuell ein wichtiger Ort für Musikfreunde. Hier residiert die Albert Dietrich Gesellschaft, die sich der Erforschung von Leben und Werk des bedeutenden Dirigenten und Komponisten widmet. Und hier hat Elena Nogaeva ihre Konzertagentur eingerichtet, der nicht nur das örtliche Publikum eine wesentliche Bereicherung des Musikangebots zu verdanken hat. Seit zehn Jahren unterhält die Pianistin und Konzertmanagerin mit der „Oldenburger Promenade“

eines der interessantesten und beliebtesten Festivals im Nordwesten.

In Anknüpfung an die prominent besetzten historischen Kammerkonzerte um Albert Dietrich hat Elena Nogaeva nun eine neue Musikreihe ins Leben gerufen. Im kommenden Monat findet erstmals die Oldenburger „Brahms-Woche“ statt. Im repräsentativen Schloss wie auch im kleineren Rahmen der Villa Gartenstraße werden vom 14. bis 21. Januar Werke von Dietrich, Brahms, Robert Schumann, Johann Nepomuk Hummel zu hören und eine höchst attraktiv bestückte Operngala zu erleben sein. Wie gewohnt bietet die künstlerische Leiterin neben einer spannenden Programm-Gestaltung auch hochrangige Interpreten.

Seit 1992 lebt Elena Nogaeva in Deutschland. Sie ist Absolventin des Moskauer Tschajkowsky-Konservatoriums und konzertiert regelmäßig in vielen europäischen Ländern. Inspiriert von einem Musikfestival in der Schweiz und bemüht um eine Erweiterung der Arbeitsfelder entwickelte die vitale und profilierte Künstlerin das Konzept der „Oldenburger Promenade“. Gegen manche Eifersüchteleien und Bedenkenträger vor Ort, ins-

besondere gegen die von lokalen Mitbewerbern, schuf Elena Nogaeva ein Festival mit originellem Profil und einem hohen musikalischen Niveau.

Der äußere Rahmen kommt dem aktuellen Bedürfnis nach Abwechslung und überschaubaren Portionen beim musikalischen Genuss entgegen. Auf das Publikum warten pro Konzert drei Programmteile von etwa einer dreiviertel Stunde Länge auf verschiedenen Bühnen. So können die Besucher neben Schauplätzen wie Schloss, Landesmuseum für Natur und Mensch, Lambertikirche oder Universität das Promenieren in der reizvollen Oldenburger Innenstadt genießen. Das Prinzip Vielfalt und Bewegung setzt sich bei den Inhalten fort. Die „Promenade“ bietet eine breite Palette von Klassik bis Jazz, und die künstlerische Leiterin kann sich durchaus noch eine Erweiterung des Angebotes etwa durch anspruchsvolle Kleinkunst und Pop-Musik vorstellen.

Hier ließe sich aber nun keine Erfolgsgeschichte erzählen, wäre das sommerliche Oldenburger Festival nur eines unter den vielen Unterhaltungsformaten, die Geselligkeit und Repräsentation mit klassischen Klängen



Elena Nogaeva

polieren. Elena Nogaeva hat es verstanden, Event und Substanz zu verbinden. Ein gepflegter und attraktiver Rahmen gehört für die stilbewusste Russin ohnehin zur Musik- und Konzertkultur. Kontakte aus ihrer Moskauer Zeit kann sie für die Verpflichtung exzellenter Interpreten nutzen. Der Hintergrund der eigenen Ausbildung und die eigene Konzerttätigkeit lassen sie hohe Ansprüche an das technische Niveau und die gestalterische Überzeugungskraft der von ihr engagierten Künstler stellen. Zum musikalischen Gehalt ihrer Promenade hat sie klare und unbestechliche Vorstellungen. Zudem schaut sie aufmerksam auf die Angebote von Kollegen und die Reaktionen des Publikums.

Der Erfolg gibt ihr Recht. Die Oldenburger Promenade hat ein treues und begeistertes Publikum gewonnen. Manche Besucher legen Hunderte von Kilometern zurück, um beispielsweise einen russischen Opernstar mit Weltrang in einem exquisiten Programm zu hören. Andere konzentrieren ihre Konzertbesuche ganz auf die frühsommerliche Woche und nehmen dann das komplette Programm wahr. Regelmäßige Konzert- und Operngänger werden von den Ensembles aus Pultführern von Spitzenorchestern ebenso angezogen wie klassikfernere Kreise, die sich von der musi-

kalischen Qualität und dem Ambiente anstecken lassen.

Elena Nogaeva versteht es immer wieder, die Ensembles so zusammen zu stellen, dass der Reiz der Arbeit mit neuen Kolleginnen und Kollegen frische und spannungsreiche musikalische Energien freisetzt. Nicht zuletzt deshalb suchen die Musiker den Weg nach Oldenburg.

Auch für junge Interpreten ist die Promenade ein attraktives Podium, zum Nutzen der Besucher, die hier begeisternde Entdeckungen machen können. 2001 veranstaltete Elena Nogaeva den ersten Internationalen Jugendwettbewerb in Rahmen der Oldenburger Promenade. Der Wettbewerb im Zweijahresturnus erfreut sich wachsender Beachtung und gehört heute zum festen Bestandteil des Festivals. Die künstlerische Leiterin liebt den engen Kontakt mit dem musikalischen Nachwuchs und bescheinigt den jungen Musikerinnen und Musikern neben einer hervorragenden Ausbildung auch bemerkenswerte Persönlichkeit und reife Vorstellungen von der beruflichen Zukunft

Im Jubiläumsjahr 2006, die „Promenade“ wurde zehn, bot sich dem Publikum ein Pro-

gramm mit viel Glanz und Feierlichkeit. Der 11. Jahrgang wird wieder intimer werden und bei aller unterhaltenden Vielfalt den besonderen Geist kammermusikalischer Intensität pflegen. Die Brahms-Woche im Januar verspricht die gleiche musikalische Qualität. Mit dem Blick auf Oldenburger Musikgeschichte sind hier nicht nur erlesene Standards, sondern auch Besonderheiten der Kammermusik-Literatur versammelt.

**Infos zur Oldenburger Promenade unter
Telefon: 04 41 - 36 11 88 11
Kartenvorverkauf voraussichtlich ab
09.12.2006
Adresse: Gartenstraße 7, 26122 Oldenburg
info@oldenburger-promenade.de
www.oldenburger-promenade.de
Das Festival findet vom 09. bis 17. Juni 2007 statt.**

Oldenburger Brahms-Woche, 14. bis 21. Januar 2007

**Infos zur Brahms Woche 2007 unter
Telefon: 04 41 - 36 18 17 34
Kartenvorverkauf ab 24.11.2006
Adresse: Gartenstraße 7, 26122 Oldenburg
nogaeva@konzertmanagement-nogaeva.de
www.konzertmanagement-nogaeva.de**